

DAX erreicht neues Allzeithoch

Die Anleiherenditen sind in der vergangenen Woche diesseits und jenseits des Atlantiks spürbar angestiegen. Taktgeber hierfür waren die USA: Kommentare von der US-Notenbank Fed verstärkten den Eindruck, dass eine erneute Leitzinsanhebung um 25 Basispunkte nicht ausgeschlossen werden kann. Auch das drohende Erreichen der US-Schuldenobergrenze gilt es zu berücksichtigen. Die Hoffnungen auf eine Einigung im US-Schuldenstreit haben sich zwar über das Wochenende nicht erfüllt. Die Gespräche sollen aber fortgesetzt werden. Das gibt den Aktienkursen und dem US-Dollar Rückenwind. Im Brückentag-bedingt dünnen Handel Ende vergangener Woche erreichte der Deutsche Aktienindex DAX mit 16.331 Punkten trotz der derzeitigen Widrigkeiten ein neues Allzeithoch.



In den nächsten Tagen steht die Veröffentlichung einiger Konjunkturdaten an, die die Stimmung an den Kapitalmärkten wohl kaum einheitlich heben werden. Das Bruttoinlandsprodukt (in der Zweitveröffentlichung) und die Einkaufsmanagerindizes werden die schwächliche Verfassung der Euroland-Konjunktur bestätigen. Die Volkswirtschaften stecken zwar keineswegs in einer schmerzlichen Rezession, aber eine positive konjunkturelle Dynamik sucht man ebenfalls vergebens. In Deutschland dürfte das ifo Geschäftsklima im Mai zurückgegangen sein und damit die Fragilität der wirtschaftlichen Aktivität unterstreichen. So bleibt der Blick auf die Notenbanken und deren Einschätzung zur Inflationsentwicklung: In den USA sollten die Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte im April gestiegen sein, und der Deflator des privaten Konsums wird wohl eine leichte preisliche Entspannung andeuten. Ob dies der Fed eine wohlwollende Interpretation abringen kann, und ob mithin der Leitzinspfad an den Börsen freundlicher eingeschätzt wird, das alles verspricht Spannung für die neue Handelswoche.

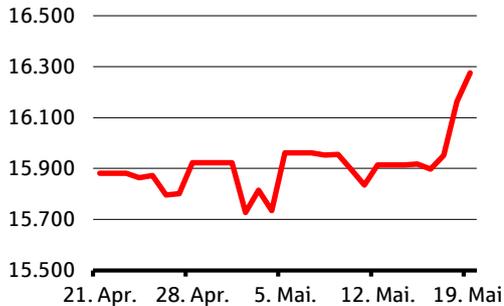


Top-Termine

Dienstag	23.05.	Euroland	Einkaufsmanagerindex (Mai)
Mittwoch	24.05.	Deutschland	ifo Geschäftsklima (Mai)
Mittwoch	24.05.	Vereinigtes Königreich	Verbraucherpreise (April)
Mittwoch	24.05.	USA	Protokoll der US-Notenbank Fed-Sitzung vom 2./3. Mai
Freitag	26.05.	USA	Deflator des privaten Konsums (April)
Freitag	26.05.	USA	Einnahmen und Ausgaben der privaten Haushalte (April)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	19.05.2018	19.05.2019	19.05.2020	19.05.2021	19.05.2022	19.05.2023
DAX	bis		-6,4%	-9,5%	36,5%	-8,1%	17,2%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

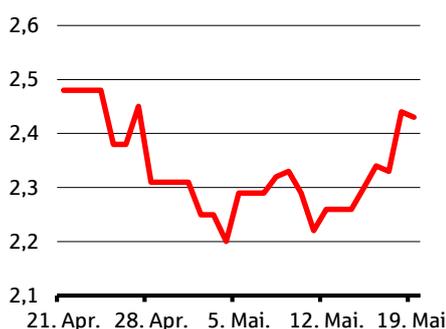
Der DAX hat sich auf Rekordniveau aus der vergangenen Woche verabschiedet, und auch in anderen Regionen haben die Aktienmärkte eine positive Wochenbilanz verbucht. Diese dürfte zunächst verteidigt werden. Von makroökonomischer Seite werden in dieser Woche die Signale von den Einkaufsmanagerindizes, dem ifo Index und dem INSEE Geschäftsklima sowie die Inflationszahlen aus den USA am Freitag von Bedeutung sein. Weitau wichtiger aber ist der Verlauf der Gespräche zur Schuldenobergrenze in den USA, die am Wochenende keinen Durchbruch gebracht haben, in dieser Woche aber fortgesetzt werden. Mit den zuletzt wieder angestiegenen Zinsen und Zinserwartungen muss auch die Situation der US-Regionalbanken weiter intensiv beobachtet werden. Von Unternehmensseite ist mit keinen nennenswerten Zahlenveröffentlichungen zu rechnen.

	Einheit	Schlusskurs vom 19.05.23	Vorwoche	Veränderung in % gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX	Indexpunkte	16275	2,3	2,4	17,2	16,9
EURO STOXX 50	Indexpunkte	4395	1,8	0,0	20,7	15,9
S&P 500	Indexpunkte	4192	1,6	0,9	7,5	9,2
TOPIX	Indexpunkte	2162	3,1	5,9	16,2	14,3
MSCI World	Indexpunkte	2854	1,3	0,4	7,7	9,1
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	16	-8,7	-4,9	-43,2	-22,6

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

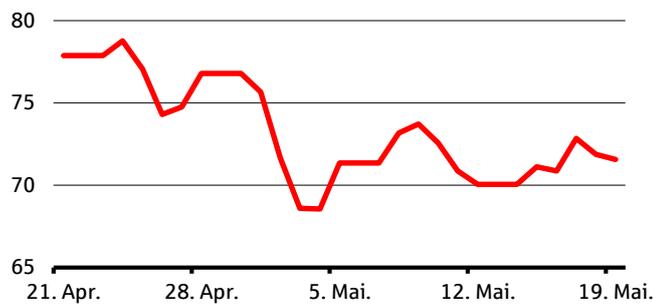
Die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen ist aus der Keilformation nach oben ausgebrochen. Die nächsten Widerstände liegen bei 2,50 % und 2,53 %. Da allerdings inzwischen schon wieder eine Risikoprämie für eine Anhebung des EZB-Einlagensatzes über 3,75 % eingepreist wird, dürfte ein weiterer Ausbruch nach oben ohne deutliche Unterstützung vom US-Treasury-Markt schwierig sein. Doch auch in den USA erscheinen die Risikoprämien für eine weitere 25 Basispunkte-Zinsanhebung der US-Notenbank Fed am 14. März inzwischen ausreichend hoch zu sein, sodass weitere spürbare Anstiege bei den US-Zinsen und damit auch bei Bundrenditen unwahrscheinlich erscheinen.

	Einheit	Schlusskurs vom 19.05.23	Veränderung in Basispunkten gegenüber			
			Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	2,78	22,0	-18,0	254,0	7,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	2,41	20,0	-14,0	173,0	-13,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	2,43	17,0	-7,0	149,0	-13,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	2,60	15,0	13,0	153,0	16,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	4,28	30,0	4,0	165,0	-13,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	3,76	31,0	5,0	92,0	-23,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	3,70	24,0	10,0	86,0	-18,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	3,95	17,0	16,0	90,0	-2,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

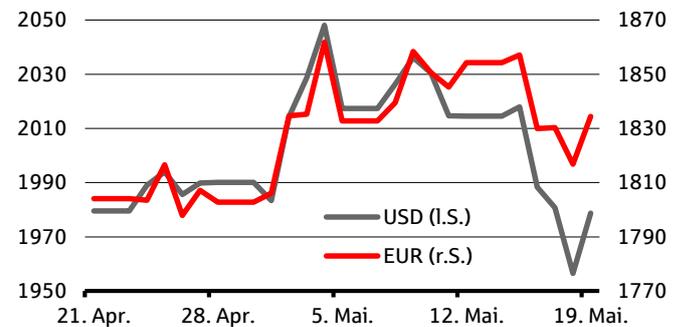
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	19.05.2018	19.05.2019	19.05.2020	19.05.2021	19.05.2022	19.05.2023
WTI in USD		-12,0%	-48,2%	95,0%	77,1%	-36,2%	

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



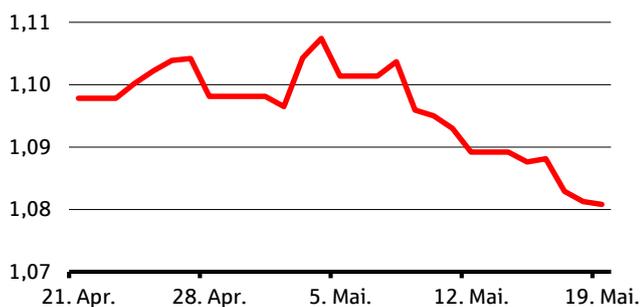
Wertentwicklung	von bis	19.05.2018	19.05.2019	19.05.2020	19.05.2021	19.05.2022	19.05.2023
Gold in USD		-1,2%	36,9%	7,9%	-2,1%	7,5%	
Gold in EUR		4,2%	39,5%	-3,3%	12,9%	5,5%	

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Rohstoffe / Währungen:

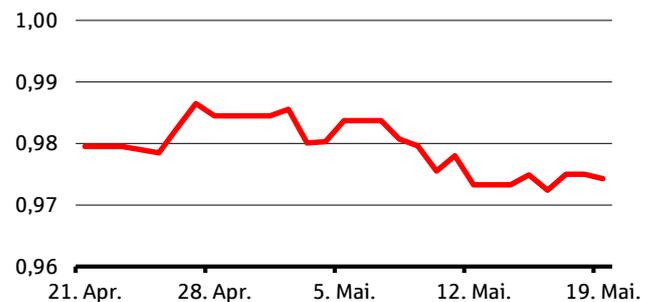
Der europäische Gaspreis ist zum ersten Mal seit Juni 2021 unter die Marke von 30 EUR/MWh gefallen. Die entspannte Angebotssituation und die hohen Füllstände der Gasspeicher (Deutschland 71 %) treiben diese Entwicklung. Der Höhenflug an den Aktienmärkten ging mit einem deutlichen Rückgang des Goldpreises einher, beides ist Zeichen einer gesunkenen Risikowahrnehmung der Finanzmarktteilnehmer. Der Euro litt unter den gestiegenen Fed-Zinserhöhungserwartungen.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, Dekabank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, Dekabank

	Einheit	Schlusskurs vom 19.05.23	Vorwoche	Veränderung gegenüber		Jahresbeginn
				Vormonat	Vorjahr	
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,08	-0,8	-1,1	2,7	1,3
EUR-CHF	CHF	0,97	0,1	-1,0	-5,0	-1,0
Rohöl WTI	USD/Barrel	71,6	2,2	-9,6	-36,2	-10,9
Erdgas (Dutch TTF)	Euro/MWh	30,2	-7,9	-25,1	-66,8	-60,5
Gold	USD/Feinunze	1979	-1,8	-0,8	7,5	8,7
Gold	EUR/Feinunze	1834	-1,1	0,7	5,5	7,6
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
€STR (Overnight)	% p.a.	3,15	0,3	24,9	373,6	126,1
Euribor 3 Monate	% p.a.	3,42	6,7	21,0	376,3	128,3

Quelle: Bloomberg, Dekabank

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ Mai 2023

Die Prognosen des Makro Research werden in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht.

Die nächste Aktualisierung erfolgt am Dienstag, den 13.06.2023. Die jeweils aktuelle Fassung finden Sie unter:

https://www.deka.de/globaldownload/de/deka-gruppe/research/newsletter/maerkte/Volkswirtschaft_Prognosen.pdf

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	10.05.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	15.896	16.000	16.500	17.000
MDAX	27.366	26.000	27.000	29.000
EURO STOXX 50	4.307	4.100	4.300	4.500
S&P 500	4.138	3.900	4.000	4.150
DOW JONES	33.531	31.800	32.600	33.900
TOPIX	2.086	2.050	2.150	2.200
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	1.830	1.730	1.770	1.780

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	10.05.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	3,25	3,75	3,75	3,75
3 Monate (EURIBOR)	3,30	3,75	3,75	3,75
Bundesanleihen, 2 Jahre	2,58	2,85	2,80	2,70
Bundesanleihen, 10 Jahre	2,29	2,45	2,45	2,40
USA Fed Funds Rate	5,00-5,25	5,00-5,25	5,00-5,25	4,50-4,75
Overnight (SOFR)	5,06	5,11	5,11	4,61
US-Treasuries, 2 Jahre	3,91	3,90	3,75	3,25
US-Treasuries, 10 Jahre	3,44	3,25	3,15	3,00

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	10.05.2023	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,10	1,09	1,10	1,12
EUR-CHF	0,98	1,00	1,01	1,03
Rohöl WTI in USD	72,6	79	81	82
Rohöl Brent in Euro	69,8	76	77	77
Gold in USD	2.027,9	1.970	1.920	1.880
Gold in Euro	1.848,6	1.810	1.750	1.680

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2022	2023	2024
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	1,8	-0,4	1,3
	Inflation (HVPI)	8,7	6,4	2,9
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	3,5	0,6	1,6
	Inflation (HVPI)	8,4	5,6	2,6
USA	Bruttoinlandsprodukt	2,1	1,0	1,2
	Inflation	8,0	3,9	2,3
Welt	Bruttoinlandsprodukt	3,2	2,6	2,9
	Inflation	8,7	6,2	4,2

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 11.05.2023).

Redaktionsschluss: 22.05.2023
Nächste Ausgabe: 30.05.2023

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:
Tel. (0 69) 71 47 - 23 81
E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de